



## Die Unternehmerfamilie und was sie ausmacht

Habt ihr euch schon einmal gefragt, warum das Leben in einer Unternehmerfamilie so besonders ist? Genau diese Frage wollen wir hier beantworten, wenn wir über die Erziehung, Sozialisation und das Aufwachsen von Kindern sowie die Elternrolle schreiben.

Als *Familie* verstehen wir zunächst verwandtschaftlich verbundene Menschen. In Familien leben in der Regel Paare zusammen, die Eltern geworden sind. Kinder werden hier also geboren (oder auch adoptiert) und aufgezogen. Auch wenn die Eltern ihre Partnerschaft trennen, ihre Ehe scheiden lassen, bleiben sie ein Teil der Generationskette, die durch die Geburt von gemeinsamen Kindern entstanden ist. Über diese Generationskette sind die Kinder sowohl mit der Linie der Mutter als auch der des Vaters verwandt. Sie geben diese Verbindung bei der Geburt von eigenen Kindern an sie weiter. Dieses besondere Prinzip, das *Transgenerationalität* genannt wird, ist ein bestimmendes Merkmal von Familien. Darin unterscheiden sich Familien *mit* und Familien *ohne* Unternehmen nicht.

Wenn sich *Familien mit Unternehmen* für die transgenerationale Fortführung ihres Unternehmertums entscheiden, dann wird mit der Geburt von Kindern nicht nur das Leben von der einen an die nächste Generation weitergegeben. Sondern bei diesen Familien wird zudem die Erwartung an die Kinder herangetragen, das Unternehmen einmal als Eigentümer und als Verantwortliche zu übernehmen. Daher wird neben dem Leben zum gegebenen Zeitpunkt der Nachfolge auch das Unternehmenseigentum an die jeweils nächste Generation weitergereicht.

Zumeist erfolgt die Weitergabe des Unternehmenseigentums in der *Kernfamilie*, also zwischen den Eltern und ihren Kindern. Daher ist die Kernfamilie die kleinste Familieneinheit, die wir betrachten. Allerdings können Familien mit Unternehmen auch größer sein und aus mehreren Kernfamilien bestehen. Wenn beispielsweise mehrere Geschwister das Eigentum am Unternehmen von ihren Eltern, vom Vater und/oder der Mutter, übernehmen, dann entsteht mit der Zeit eine *Großfamilie*, die mit dem Unternehmen verbunden ist. Wenn die Geschwister Kinder bekommen, diese wiederum Eigentümer werden, Kinder bekommen und sich dies mit jeder Generation wiederholt, vergrößert sich der Familienkreis kontinuierlich. So entsteht ein Netzwerk von Cousinen und Cousins als Großfamilie, die über ihre Eigentümerschaft mit dem Unternehmen untereinander verbunden sind.

Dabei ergibt sich bei solchen wachsenden Großfamilien oft ein Unterschied zwischen den einzelnen Kernfamilien: So sind einige Kernfamilien – neben ihrer Eigentümerschaft am Unternehmen – auch durch operativ im Unternehmen arbeitende Familienmitglieder geprägt. Solche Familien wollen wir *Unternehmerfamilien* nennen. Andere Kernfamilien verfügen ausschließlich über Eigentum am Unternehmen, haben aber selbst kein Familienmitglied, das operativ im Unternehmen tätig ist. Solche Familien mit Unternehmen wollen wir *Gesellschafterfamilien* nennen. Je nachdem, in welcher Familie eure Kinder aufwachsen, also in einer *Unternehmerfamilie* oder in einer *Gesellschafterfamilie*, wird sich deren Sozialisation und Erziehung unterscheiden. Denn die Nähe zum Unternehmen beeinflusst ihr Aufwachsen und prägt sie möglicherweise maßgeblich.

**Reflexionsfragen**

- ▶ Wie definiert ihr eure Familie: Wachsen eure Kinder also in einer Gesellschafter- oder einer Unternehmerfamilie auf?
- ▶ Was meint ihr, wie stark wirkt das Unternehmen auf eure Kinder ein und in welcher Weise?
- ▶ Was glaubt ihr: Gibt es zwischen den einzelnen Mitgliedern in eurer Familie Unterschiede bei der empfundenen Nähe zum Unternehmen – und wenn ja: welche?